

bestrafen. Rußland aber versprach Serbien Hilfe, und dieses gab eine abweisende Antwort. Nun mußte Kaiser Franz Joseph seine Untertanen zu den Waffen rufen. Unser Kaiser bemühte sich, den Frieden zu erhalten. Er sandte an den Zaren Nikolaus mehrere Depeschen, wurde aber von diesem schmählich betrogen. Rußland mobilisierte seine Armee. Kaiser Wilhelm II. war genötigt, an Rußland und an Frankreich den Krieg zu erklären. Belgien, Serbien und Montenegro erklärten auch an Deutschland den Krieg.

c) **Die Mobilmachung, 1. August 1914.** Am Nachmittag des 31. Juli 1914 hatte sich vor dem Schloß in Berlin eine vieltausendköpfige Menge angesammelt. Unser Kaiser hielt vom Balkon eine Ansprache: „Eine schwere Stunde ist heute über Deutschland hereingebrochen. Leider überall zwingen uns zu gerechter Verteidigung. Man drückt uns das Schwert in die Hand.“

Am 1. August 1914 befahl der Kaiser die Mobilmachung des Heeres und der Marine. Der Kaiser erklärte in der denkwürdigen Reichstagsitzung am 4. August: „Ich kenne keine Parteien mehr, ich kenne nur Deutsche.“ — Der Kaiser erneuerte das „Eiserne Kreuz“ als Auszeichnung für tapferere Krieger. Am 6. August erließ der Kaiser den „Ausruf an Heer und Marine“ und „An das deutsche Volk“. Überall herrschte große Begeisterung. Fast 2 Millionen Kriegsfreiwillige aus allen Ständen meldeten sich.

## 2. Einmarsch der Deutschen in Belgien.

a) **Grund des Einmarsches.** Die Deutschen wollten den Einfall der Franzosen und Engländer durch Belgien verhindern. Die deutschen Soldaten mußten deshalb durch Belgien marschieren. Die deutsche Regierung war bereit, Belgien für den Durchzug der Truppen zu entschädigen. Auch wurde den Bewohnern Schonung und Schutz zugesichert. Belgien aber, das im geheimen mit unseren Feinden hielt, lehnte unsere Anerbieten ab. England wollte der Beschützer Belgiens sein und erklärte am 4. August 1914 an Deutschland den Krieg.

b) **Eroberung Belgiens.** Bereits am 4. August rückten deutsche Truppen in Belgien ein. Die Belgier zeigten sich feindlich gegen die deutschen Soldaten. Viele waren mit Waffen ausgerüstet. Sie schossen aus den Fenstern, Kellern, Dachluken hinterlistig auf unsere Truppen. Frauen und Mädchen gossen heißes Wasser über sie. Schlafende Krieger wurden heimtückisch ermordet, schwerverwundete grausam verstümmelt.

Am 7. August 1914 erstürmten die Deutschen die Festung Lüttich. (General von Emmich.) Hierbei wirkten furchtbar die 42 cm-Mörser („Die fleißige Berta“). Am 20. August 1914 zogen die deutschen Truppen in der Hauptstadt Brüssel ein. Nach 6 Tagen wurde auch die Festung Namur in Besitz genommen. Am 10. Oktober wurde nach 12 tägiger Belagerung das „uneinnehmbare“ Antwerpen erobert. (General von Beseler.) Die belgische Königsfamilie war geflohen. In kurzer Zeit war fast ganz Belgien in deutschem Besitz.

## 3. Die Kämpfe im Westen.

a) **Der siegreiche Vormarsch.** Unser Kronprinz eroberte am 26. August 1914 die Festung Longwy. General von Klud erstürmte die Festung